



Aktionsraumanalyse „Wiltz“

- August 2018 -



MILVUS GmbH

Mandelbachweg 4

D-66763 Dillingen-Diefflen



www.milvus.de | www.milvus.lu

info@milvus.de

Telefon: +49 (0) 6831 – 505 6331

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
1. Das Untersuchungsgebiet und Aufgabenstellung	5
2. Gesetzliche Grundlagen	7
3. Erfassungsmethodik Aktionsraumanalyse	10
4. Ergebnis Aktionsraumanalyse	12
4.1 Ergebnis Horstkartierung	12
4.2 Ergebnis Aktionsraumanalyse	13
5. Bewertung Aktionsraumanalyse	14
6. Maßnahmen	14
7. Literatur	15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets	5
Abbildung 2: Das Untersuchungsgebiet	6
Abbildung 3: Ergebnis Horstkartierung	12
Abbildung 4: Aktionsraumanalyse Rotmilan	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Termine Aktionsraumerfassung	11
---	----

1. Das Untersuchungsgebiet und Aufgabenstellung

Unser Büro wurde von der Stadt Wiltz mit der Durchführung einer Milan-Aktionsraumanalyse auf einer Untersuchungsfläche nordwestlich von „Wiltz“ beauftragt.

Die ca. 9,5 Hektar große Untersuchungsfläche befindet sich am westlichen Rand der Stadt an der Rue Neuve.

Die Fläche besteht aus einer Mähwiese, welche in östlicher, südlicher und westlicher Richtung von Baumreihen umschlossen ist. Nördlich der Fläche befindet sich größtenteils ein Jungwald welcher in nördliche Richtung in einen aufgelichteten Waldbestand übergeht (vgl. Abbildung 1 und Abbildung 2).



Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets



Abbildung 2: Das Untersuchungsgebiet

2. Gesetzliche Grundlagen

Gemäß Kapitel 4 (Protection de la faune et de la flore) Artikel 20 des luxemburgischen Naturschutzgesetz (Loi du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles) gilt für streng geschützte Arten:

„Les animaux intégralement protégés ne peuvent être inquiétés, tués, chassés, capturés, détenus ou naturalisés et ceci quel que soit le stade de leur développement. Sont interdits la destruction ou le ramassage intentionnels de leurs oeufs dans la nature et la détérioration ou la destruction de leurs sites de reproduction ou de leurs aires de repos et d’hibernation“.

Daraus ergeben sich folgende relevante Verbote:

Störungsverbot: Art. 20.

„Les animaux intégralement protégés ne peuvent être inquiétés, [...] et ceci quel que soit le stade de leur développement“

Unabhängig von ihrer Entwicklungsphase dürfen streng geschützte Arten nicht gestört werden.

Tötungsverbot: Art. 20.

“Les animaux intégralement protégés ne peuvent être [...] tués, chassés, captures, [...] et ceci quel que soit le stade de leur développement“

Unabhängig von ihrer Entwicklungsphase dürfen streng geschützte Arten nicht getötet, gejagt oder gefangen werden.

Haltungsverbot: Art. 20

“Les animaux intégralement protégés ne peuvent être [...] détenus ou naturalisés et ceci quel que soit le stade de leur développement“

Unabhängig von ihrer Entwicklungsphase dürfen streng geschützte Arten nicht gehalten oder präpariert werden.

Beschädigungs- und Zerstörungsverbot der Fortpflanzungsstätten: Art. 20

“Les animaux intégralement protégés [...] Sont interdits [...] la détérioration ou la destruction de leurs sites de reproduction [...]”

Es ist verboten die Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der streng geschützten Arten zu beschädigen oder zu zerstören.

Beschädigungs- und Zerstörungsverbot der Ruhe- und Überwinterungsstätten: Art 20.

“Les animaux intégralement protégés [...] Sont interdits [...] la détérioration ou la destruction [...] de leurs aires de repos et d’hibernation”

Es ist verboten die Ruhe- und Überwinterungsstätten der streng geschützten Arten zu beschädigen oder zu zerstören.

In Kapitel 4 (Protection de la faune et de la flore) Artikel 28 des luxemburgischen Naturschutzgesetz (Loi du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles) gilt weiterhin:

„Est interdite la perturbation de la faune notamment durant la période de reproduction, de dépendance, d'hibernation et de migration. Un règlement grand-ducal peut réglementer la recherche et l'approche d'animaux sauvages pour les prises de vue ou de son, ainsi que d'autres perturbations des espèces des annexes 2 et 3 dans les zones Natura 2000, telles que définies à l'article 34.“

Es ist verboten, besonders geschützte Tiere während ihren Fortpflanzungs-, Aufzuchts-, ihren Winterschlaf- und Wanderzeiten zu stören [...]

Darüber hinaus gilt Artikel 17 des luxemburgischen Naturschutzgesetzes für die in Luxemburg vorkommenden Vogelarten des Anhang I der europäischen Vogelschutzrichtlinie sowie den Arten des Art 4(2) - *Liste des espèces d'oiseaux (nicheuses, migratrices ou hivernantes) visées par l'article 4 de la directive 2009/147/CE présentes au Luxembourg*. Dieses europäische Gesetz wird im Luxemburger Naturschutzgesetz durch Artikel 17 auf nationales Niveau umgesetzt:

„Art. 17. „Il est interdit de réduire, de détruire ou de changer les biotopes tels que mares, marécages, marais, sources, pelouses sèches, landes, tourbières, couvertures végétales constituées par des roseaux ou des joncs, haies, broussailles ou bosquets. Sont également interdites la destruction ou la détérioration des habitats de l’annexe 1 et des habitats d’espèces des annexes 2 et 3.

Le Ministre peut exceptionnellement déroger à ces interdictions pour des motifs d'intérêt général. “

3. Erfassungsmethodik Aktionsraumanalyse

Milane weisen teils sehr große Homeranges auf und fliegen zur Nahrungssuche oft mehrere Kilometer weit. *„Telemetriestudien zeigen, dass der Rotmilan durchschnittlich mindestens die Hälfte der Flüge in einem Radius von einem Kilometer um den Horst vollzieht. Allerdings ist nicht vorherzusehen, wie ein einzelner Vogel sein Revier nutzt, da dies in starkem Maße von der Struktur und dem Relief des Gebietes, von der Nahrungsverfügbarkeit und vom Brutverlauf anhängig ist“* (LINDEINER 2014). *„Die Aktionsraumanalyse soll die Raumnutzungsmuster konkreter Brutpaare mit großen Raumansprüchen untersuchen. Aus den Ergebnissen soll abgeleitet werden, ob bestimmte Vorhaben mit den Raumansprüchen der untersuchten Vogelart kollidieren und damit ggf. nicht oder nur in modifizierter Weise zulässig sind. Die Aktionsraumgröße spielt bei solchen Analysen nicht die zentrale Rolle, sondern vielmehr die in der Regel ungleiche Flächennutzung innerhalb der Homerange“* (LANGGEMACH & MEYBURG 2011).

Die Aktionsraumanalyse wurde von Mitte April bis Ende Juni an insgesamt sechs Beobachtungstagen durchgeführt. Zudem erfolgte im März eine Horst- und Revierkartierung im 1500 m Radius zur Untersuchungsfläche.

An jedem Beobachtungstag wurde die Milanaktivität von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie von 15 Uhr bis 17 Uhr erfasst. Die Milanaktivität wurde dabei in 1-Minuten-Intervallen registriert und das Verhalten der Vögel erfasst. Dadurch kann die Milanaktivität mittels geostatistischen Methoden dargestellt werden. Es wurde darauf geachtet, dass die Begehungen nicht zur Zeit einer Bewirtschaftung der dortigen Flächen stattfanden um die Ergebnisse und somit die Aufenthaltswahrscheinlichkeit nicht zu beeinträchtigen.

Tabelle 1: Termine Aktionsraumerfassung

Datum	Zeit	Temp.	Wind	Bewölkung	Niederschlag
16.04.2018	10:00-12:00	11°C	2	50%	Kein NS
	15:00-17:00	14°C	1-2	60%	Kein NS
25.04.2018	10:00-12:00	12°C	2	80%	z.T. leichter Niesel
	15:00-17:00	17°C	3	60%	z.T. leichter Niesel
04.05.2018	10:00-12:00	12°C	1	10%	Kein NS
	15:00-17:00	18°C	1	5%	Kein NS
16.05.2018	10:00-12:00	15°C	2-3	30%	Kein NS
	15:00-17:00	16°C	2-3	80%	z.T. leichte Schauer
12.06.2018	10:00-12:00	12°C	3	80%	z.T. leichter Niesel
	15:00-17:00	21°C	2-3	80%	z.T. leichter Niesel
27.06.2018	10:00-12:00	20°C	2	40%	Kein NS
	15:00-17:00	22°C	3	40%	Kein NS

4. Ergebnis Aktionsraumanalyse

4.1 Ergebnis Horstkartierung

Während der Horstkartierung im 1500 Radius zum Untersuchungsgebiet konnten lediglich nur vier (geeignete) Horste erfasst werden. Keiner dieser Horste wurde von einem Milan genutzt (

Abbildung 3).

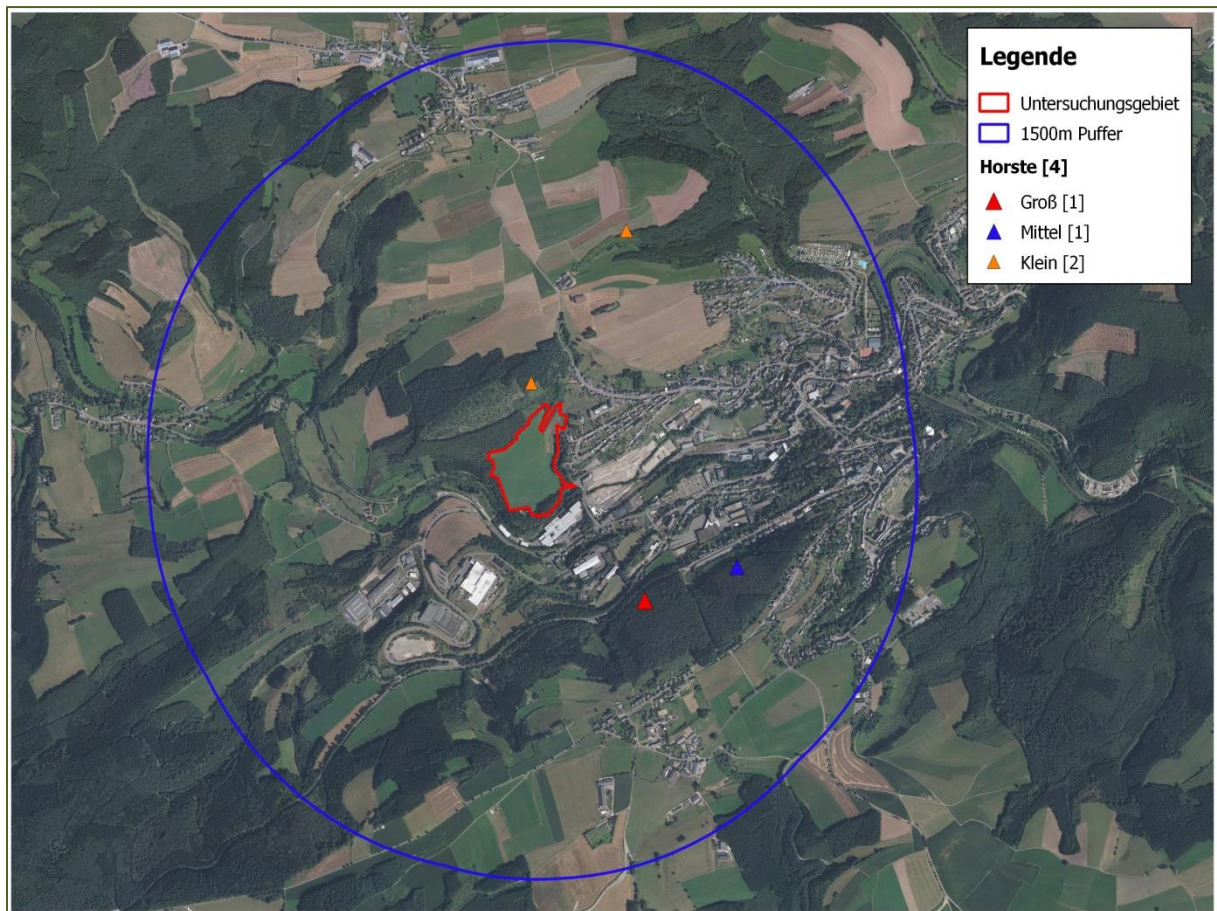


Abbildung 3: Ergebnis Horstkartierung

4.2 Ergebnis Aktionsraumanalyse

Der Rotmilan hat ein sehr kleines Verbreitungsgebiet, welches sich im Wesentlichen auf Europa beschränkt. Aus diesem Grund trägt Luxemburg eine besondere Verantwortung für die Arterhaltung. Der luxemburgische Bestand wird auf 63-66 BP geschätzt. Der Lebensraum des Rotmilans besteht aus offenen Landschaften, die mit kleineren und größeren Gehölzen durchsetzt sind. Er brütet in Gehölzgruppen oder an Waldrändern, die gute Anflugbedingungen aufweisen. Zur Jagd benötigt er offenes Kulturland, Grasland und Viehweiden. Der Rotmilan ist ein Nahrungsgeneralist. Während der Brutzeit besteht die Hauptnahrung aus kleinen Säugetieren und Vögeln. Aber auch wirbellose Tiere werden vom Rotmilan erbeutet. An Aas ist er weniger häufig zu finden als der Schwarzmilan, doch nutzt er verendete Tiere ebenso wie dieser. Insgesamt ist der Rotmilan im Nahrungserwerb sehr flexibel. Besonders attraktiv sind Mähwiesen, auf denen durch Mäharbeiten Beute freigelegt wird.

Im Rahmen der Aktionsraumanalysen konnten lediglich fünf Minutenpunkte am 16.04.2018 des Rotmilans ca. 1km nordwestlich des Untersuchungsgebiets erfasst werden. Selbst während oder kurz nach Bewirtschaftungsereignissen konnten keine Milanaktivitäten im Untersuchungsgebiet oder dessen Umfeld erfasst werden. Auf eine geostatistische Auswertung (Kernel-Analyse/Heatmap-Analyse) wird aufgrund der wenigen Minutenpunkte verzichtet (Abbildung 4).

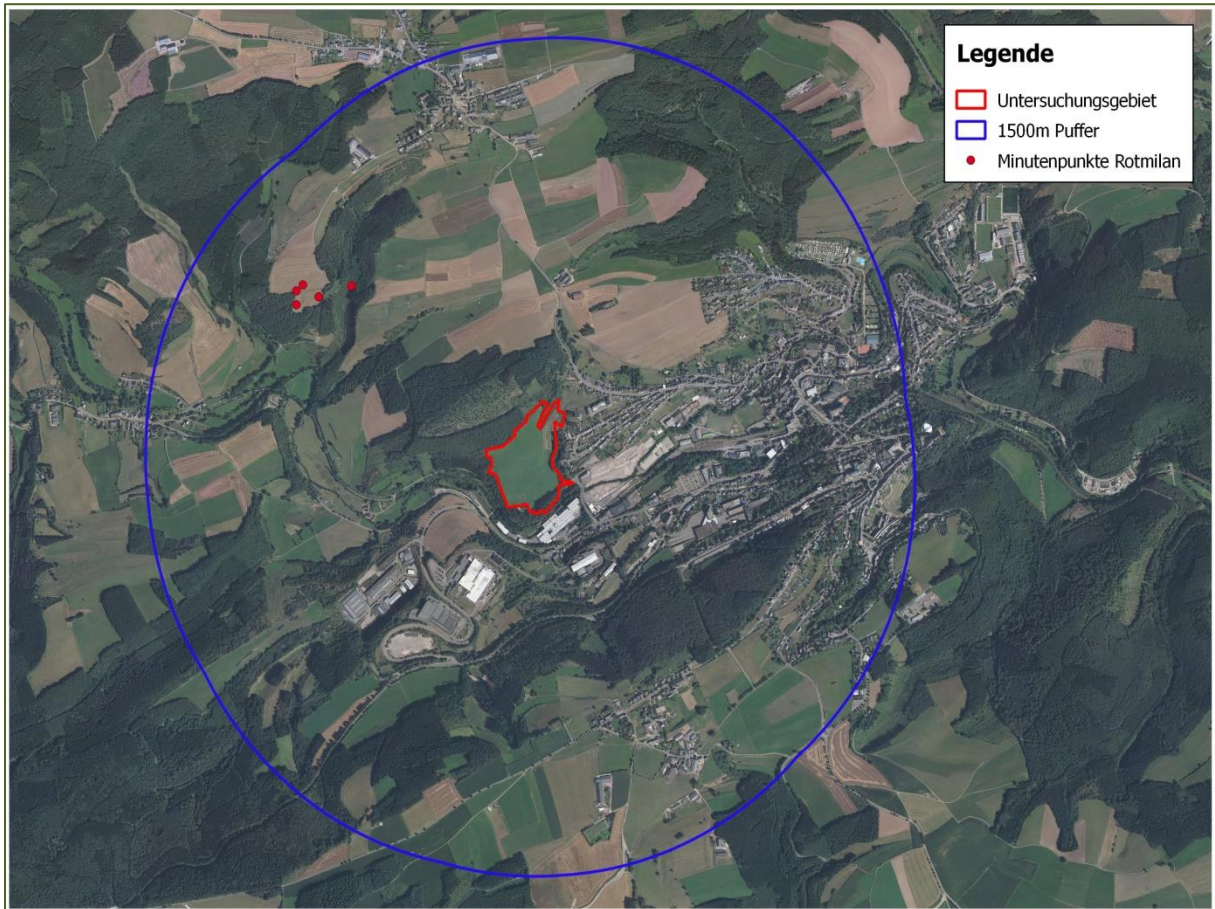


Abbildung 4: Aktionsraumanalyse Rotmilan

5. Bewertung Aktionsraumanalyse

Da auf der Untersuchungsfläche und dem näheren Umfeld keine Milanaktivität festgestellt werden konnte und innerhalb des 1,5km-Radius keine Brutpaare festgestellt werden konnten liegt für die Untersuchungsfläche kein Konflikt nach Art. 17, 20 oder 28 vor. Die Untersuchungsfläche weist keine besondere Bedeutung für Milane auf.

6. Maßnahmen

Es sind keine Maßnahmen für Milane erforderlich.

7. Literatur

LANGGEMACH T. & MEYBURG B.-U. (2011): Auswirkungen von Funktionsraumanalysen auf den Vogelschutz. Berg. Vogelschutz 47/48

LERCH U., NACHTIGALL W. & LANGGEMACH T. (2014): Land zum Leben. Praktische Maßnahmen zum Schutz des Rotmilans. Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL).

LINDEINER A. (2014): Windkraft und Vogelschutz – ANLiegen Natur 36(1): 39-46, Laufen.

Quellen:

Lufbildquellen: Orthophotos 2016 © Origine Cadastre (wsinspire.geoprtail.lu): Droits réservés à l'Etat du Grand Duché de Luxembourg (2016)